

„mark E“ verlegt Versorgungsleitungen in Richtung Elseyer Straße - Neuer Kanal an Isenbergstraße

Mehr Abstand zwischen Baustellen

Hohenlimburg. (Leif/-jer) Das Jahrhundertprojekt „Bahnübergang Herrenstraße“ zieht Kreise weit über den eigentlichen Baustellenbereich hinaus. Auswirkungen hat die Großbaustelle beispielsweise auch auf die Erneuerung von Wasser- und Gasleitungen entlang der Iserlohner Straße durch die „mark E“.

Dass nun erneut die Fahrbahn in Höhe der Abzweigung Liévinstraße aufgerissen wurde, hat einen vernünftigen Grund, so Pressereferent Andreas Köster von der „mark E“: „In jüngster Zeit haben wir ja an den Versorgungsleitungen auf der B 7 in Richtung Stennert-/Mühlenbergstraße gearbeitet. Nun treffen dort durch die Sperrung der Bahnstraßenbrücke im Grunde zwei Baumaßnahmen aufeinander, sodass wir die Verkehrssituation auch für die betroffenen Anwohner entspannen wollten, indem wir unseren aktuellen Baubereich verlegt haben - und zwar in

Stoßrichtung Esser- und Elseyer Straße. Etwa in Höhe Liévinstraße biegen wir über die Kreuzung hinweg links ab und machen dort weiter mit der Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen.“

Die Verkehrssituation am Einmündungsbereich in die Stennertbrücke sei damit schon spürbar entlastet, sagte Köster. Sicherlich würden im Kreuzungsbereich am Elseyer Ehrenmal die Fahrbahnen schmaler werden, aber die Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer würden sich dort in Grenzen halten können. Eine Dauer der Baumaßnahmen festzulegen, sei immer schwierig, auch aufgrund von unvorhersehbaren Witterungsverhältnissen, aber der bisherige Zeitplan sehe ein Ende der Arbeiten im Dezember 2007 vor.

Köster setzt die Prioritäten ganz deutlich: „Die Instandhaltung der Versorgung ist ganz wichtig; das gilt übrigens für das gesamte Hagener Stadtgebiet!“ Und so kommt es, dass der Bürger zurzeit den



Nach dem Abriss der Bücherei beginnen bereits die Vorbereitungen für den Neubau. Bauherr sind die Bodenschwingschen Anstalten Bethel. (WR-Bilder: Reitmajer)

Eindruck gewinnt, an allen nur möglichen Ecken und Enden Hohenlimburgs werde gebuddelt und gebohrt...

Der Eindruck täuscht nicht, wird doch auch entlang der Unteren Isenbergstraße ein neuer Kanal verlegt, in der Langenkampstraße die Fundamente für die Brückenpfeiler gegossen und nicht zuletzt

die Vorbereitungen für den Neubau an der Grünrockstraße nach dem Abriss der Bücherei getroffen. Dort baut die „Stiftung vor Ort“ ein Wohnhaus für behinderte Menschen. Da kann es bei so vielen Baustellen schon einmal passieren, dass ein Hinweisschild auch nach der Aufhebung der Straßensperrung

übers Wochenende noch gestern auf die Umleitung zur Nahmer hinwies. Das, so wurde der WR gestern von der Hagener Stadtentwässerung bestätigt, sei natürlich falsch und werde abgestellt. Sowohl die Untere Isenbergstraße als auch die Lenneuferstraße sind wieder in beide Richtungen befahrbar.